

Vorlage Nr.: 50/116

09.02.2007

Berichtsvorlage

öffentlich

für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Dezernent IV	23.02.2007	7
Kreisausschuss	Dezernent IV	19.03.2007	16
Kreistag	Dezernent IV	26.03.2007	14

Bericht zur Umsetzung der Arbeitsmarktpolitischen Ziele des Kreises Recklinghausen in der Vestischen Arbeit

Beschlussvorschlag: ./.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Organisation der Vestischen Arbeit

Die vom Kreistag beschlossenen Grundsätze und Rahmenbedingungen für die Vestische Arbeit sind in ihrer Umsetzung in einigen Punkten recht schwierig.

So war es u.a. erforderlich, durch eine Organisationsuntersuchung zunächst einmal festzustellen, wie die einzelnen Bezirksstellen organisiert sind und in welchen Bereichen eine personelle Verstärkung erfolgen sollte. Das dazu erstellte Organisationsgutachten liegt vor und die Trägerversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.11.2006 beschlossen, dass die Vestische Arbeit zunächst um 50,5 auf insgesamt 635,5 Stellen aufgestockt wird.

Mit der Stellenaufstockung geht auch eine Neuorganisation der Vestischen Arbeit einher.

Die einzelnen Bezirksstellen sind sehr unterschiedlich organisiert und die Geschäftsführung wird im Rahmen eines Projektes eine Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation anstreben.

Aufgrund des von der Geschäftsführung der Vestischen Arbeit immer wieder dargestellten Personaldefizits war es bisher noch nicht möglich, ein Maßnahmencontrolling einzurichten.

Amt Fachdienst	Amtsleiter/in Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
58	gez. Schlathölter		gez. i.V. Dr. Haardt	gez. Welt

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag		☐ abweichender Beschluss	
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Mit der Neuorganisation der Geschäftsführung der Vestischen Arbeit werden folgende Punkte zentral organisiert:

- o Zentrale Zusammenfassung und Rückkoppelung des Maßnahmecontrollings in den jeweiligen Bezirksstellen (nicht jede Bezirksstelle hat bereits ein Maßnahmecontrolling)
- o Einrichtung eines so genannten B-Teams und einer zentralen EGT-Planungs- und Bindungsüberwachung, damit die Geschäftsführung jederzeit einen Überblick über die aktuelle finanzielle Situation im Eingliederungstitel hat und Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und ihnen entgegengewirkt werden kann. Der Mittelabfluss im EGT der Vestischen Arbeit wurde in 2006 immer wieder thematisiert. Die Vestische Arbeit hat zwar letztendlich ca. 88% der Mittel verausgabt, aber die Geschäftsführung konnte selber oft keine direkte Auskunft zum Mittelabfluss geben. Dies wird sich durch das B-Team und die zentrale EGT-Überwachung ändern.
- o Einrichtung eines zeitlich begrenzten Projektes zur unterstützenden und zielbestimmenden Aufgabe der Geschäftsführung und einer praktikierbaren Kontrolle des Vermittlungsgeschäftes in den Bezirksstellen.

Zielvereinbarungsprozess

Das bisherige Arbeitsmarktprogramm der Vestischen Arbeit und die vom Kreistag beschlossenen Arbeitsmarktpolitischen Ziele der Vestischen Arbeit haben die Verwaltung veranlasst, gemeinsam mit der Regionalagentur Win Emscher-Lippe einen Zielvereinbarungsprozess auf Bezirksstellenebene anzustoßen. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, der Geschäftsführung der Vestischen Arbeit, den Bezirksstellen, den Wirtschaftsförderern, Jugendämtern, Akteuren am Arbeitsmarkt sollte anhand folgender Punkte eine

Zielvereinbarung für die jeweilige Stadt getroffen werden:

- o Struktur des Arbeitsmarktes Kreis/in der jeweiligen Stadt
- o Betrachtung der von der Vestischen Arbeit zu betreuenden ALG II Empfänger in der jeweiligen Stadt
- o Beschäftigungsentwicklung in der jeweiligen Stadt
- o Wirtschafts- und strukturpolitische Entwicklung in der jeweiligen Stadt
- o Förderansätze für bestimmte Personengruppen

Die Geschäftsführung der Vestischen Arbeit hat diesen Vorschlag aufgenommen, beabsichtigt aber für diesen Prozess eine externe Begleitung durch die G.I.B. Sollte dies gelingen, wäre der Zielvereinbarungsprozess für alle 10 Bezirksstellen möglich.

Die in diesem Prozess getroffenen Feststellungen sollen in das Arbeitsmarktprogramm 2007 einfließen. Bei Erstellung dieses Berichtes stand noch nicht fest, inwieweit die Geschäftsführung bereits die G.I.B eingebunden hat und wann das Projekt starten kann.

Die Vestische Arbeit richtet einen bewerberorientierten Arbeitgeberservice ein. Die Einrichtung erfolgt im Zusammenhang mit der Optimierung der Arbeitsvermittlung.

Ein Zentraler Ermittlungsdienst wurde bereits eingerichtet und hat 2006 seine Arbeit aufgenommen.

Ein arbeitsmarktpolitisches Ziel war,

konzentrierte, gemeinsame Aktionen zwischen Kreis, Kommunen und anderen Institutionen, zwischen Unternehmen, Verbänden, Vereinen, Öffentlichkeit, Medien und Bürgerinnen und Bürgern!

Gezielte Werbung für Ausbildungsplätze z.B. durch eine Ausbildungsmesse, die die Kreisverwaltung initiiert.

Der Fachdienst 58 hat Kontakt zu den bisherigen Ausrichtern der Berufsinformationstage der Stadt Recklinghausen aufgenommen. Eine Ausbildungsbörse des Kreises sollte an das gute Konzept der Stadt Recklinghausen anknüpfen.

Die Durchführung einer Ausbildungsbörse in dieser Form erfordert erhebliche personelle und auch finanzielle Kapazitäten und ist in einer für alle Beteiligten akzeptablen Form so vom Fachdienst 58 nicht leistbar.

Die Regionalagentur startete über den WIN ELA Aufsichtsrat in einer Konferenz zum Thema „Ausbildung in der Emscher-Lippe-Region“ einen Versuch, die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte mit einzubeziehen. Dort einigte man sich auf eine stärkere Einbindung des Ausbildungsthemas in die Alltagsarbeit der Wirtschaftsförderungen und will sich darauf konzentrieren, in best-practice-Veranstaltungen lokale Ansatzpunkte zur kleinteiligen schrittweisen Verbesserung der Situation zu sammeln. Eine Veranstaltung wie die Ausbildungsbörse im Kreis Recklinghausen fand keine Zustimmung.

Zahlen, Daten, Fakten der Vestischen Arbeit 2006

(Daten aus der Jahresbilanz der Vestischen Arbeit, alle Dezember 2006 Daten sind vorläufige Daten, die noch revidiert werden)

Bedarfsgemeinschaften

Monat	Bedarfsgemeinschaften	erwerbsfähige Hilfebedürftige	Männer	Frauen
Dezember 05	37.719	51.219	25.749	25.479
Januar 2006	38.127	51.829	26.072	25.757
Juni 2006	39.151	53.054	26.596	26.458
Dezember 2006	34.998	50.803	24.946	25.857

In der ersten Jahreshälfte stiegen die Bedarfsgemeinschaften an und seit Juli 2006 ist ein deutlicher Rückgang der Bedarfsgemeinschaften erkennbar. Der Jahresdurchschnittswert liegt bei 36.074 Bedarfsgemeinschaften.

Es zeigt sich anhand der von der Vestischen Arbeit ermittelten Zahlen, dass die Bedarfsgemeinschaften von alleinstehenden Personen um ca. 3.000 reduziert werden konnten, aber in allen anderen 2 Personen (Anstieg ca. 2%), 3 Personen (Anstieg ca. 8%), 4 Personen (Anstieg ca. 11%) und 5 und mehr Personen (Anstieg ca. 16%) weiterhin ein Anstieg zu verzeichnen ist.

Bei den Alleinstehenden wird dies auch auf die Rückführung der unter 25 Jährigen in die Bedarfsgemeinschaft der Eltern zurückzuführen sein.

Der Vestischen Arbeit ist es in 2006 gelungen, die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften zu verringern. Der Anteil der personenintensiven Bedarfsgemeinschaften vergrößerte sich jedoch mit ca. 16% erheblich.

Erwerbsstatus

Monat	Personen in BG	eHb ins- gesamt	nEf ins- gesamt	Personen U 25	Personen 15- U 65	Frauen
Dez. 05	71.731	51.219	20.512	30.797	51.920	35.426
Jan. 06	72.540	51.829	20.711	31.259	53.061	36.036
Dez. 06	71.733	50.803	20.930	30.465	51.716	36.009

Im Dezember 2006 gelten von 71.733 Personen in den Bedarfsgemeinschaften 50.803 (71,42%) als erwerbsfähig und 20.930 (28,58%) als nicht erwerbsfähig. Bis Juni 2006 waren mehr Männer (50,5%) als Frauen als erwerbsfähige Hilfebedürftige gemeldet, so hat sich dies etwas verlagert. Seit Juli 2006 haben die Frauen den Mehrheitsanteil übernommen. Im Dezember 2006 waren ca. 50,9% Frauen betroffen und ca. 49,1% Männer.

erwerbsfähige Hilfebedürftige

Monat	unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 55	55 und älter
Januar 2006	10.742	31.479	4.298	5.310
Dezember 2006	9.958	30.889	4.354	5.602

Bei den Personen unter 25 Jahren und bei den Personen über 25 bis unter 50 ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Bei den Personen über 50 und über 55 Jahre und älter ist aber ein Anstieg zu verzeichnen. Hier sind immer noch die allgemeine Situation am Arbeitsmarkt und die fehlende Bereitschaft von Arbeitgebern, ältere Mitarbeiter einzustellen, dafür verantwortlich.

Arbeitslose SGB II Bezieher 2006

	Januar 2006	Juli 2006	Dezember 2006
Bestand	28.214	31.330	27.526

Der Bestand an Arbeitslosen ist gefallen.

Der durchschnittliche Zugang in Arbeitslosigkeit lag 2006 bei monatlich 2.398 und der durchschnittliche Abgang bei monatlich 2.631.

Im Kalenderjahr 2006 konnten 12.430 Arbeitslose eine Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung) aufnehmen.

Integrationen (= erfolgreiche Nettoabgänge in Erwerbstätigkeit)

Im Laufe des Jahres 2006 ist es der Vestischen Arbeit gelungen, ihre Integrationsrate im Bereich der über 25 Jährigen zu steigern.

Integrationswerte aus November 2006	Soll	Ist
Integration	6.413	7.025
Integration U 25	1.837	1.827

Das bedeutet, dass die Vestische Arbeit ihr Integrationsziel 2006 im November 2006 bereits mit einem Zielerreichungsgrad von 100,36% überschritten hat. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2005 ist dies eine Veränderung von +59,15 %

Bei der Personengruppe U25 liegt die Vestische Arbeit noch unter ihrem Integrationsziel, konnte sich aber im Vergleich zu 2005 um 47,34 % verbessern.

Haushalt der Vestischen Arbeit 2006 (vorläufige Zahlen)

	Mittel 2006	davon ausgegeben in 2006	Übertragung nach 2007 bzw. Rückgabe	Prozentsatz
Verwaltungshaushalt	33.039.968	33.039.968		100%
Eingliederungstitel (EGT)	53.516.900	47.797.320		89,31%
EGT übertragen nach 2007			2.859.789	5,34%
EGT Rückgabe von Mitteln			2.859.789	5,34%

Im Vergleich aller ARGE n in NRW liegt die Vestische Arbeit in der Bewirtschaftungsliste des Eingliederungstitels damit an 2. Stelle.

Maßnahmeteilnehmer und Förderungen

Einstiegsgeld	343
Eingliederungszuschuss	1.162
überbetriebliche Ausbildung	43
Landesprogramm 3.Weg (überbetriebl. Ausb.)	26
Förderung betriebl, Ausbildung	158

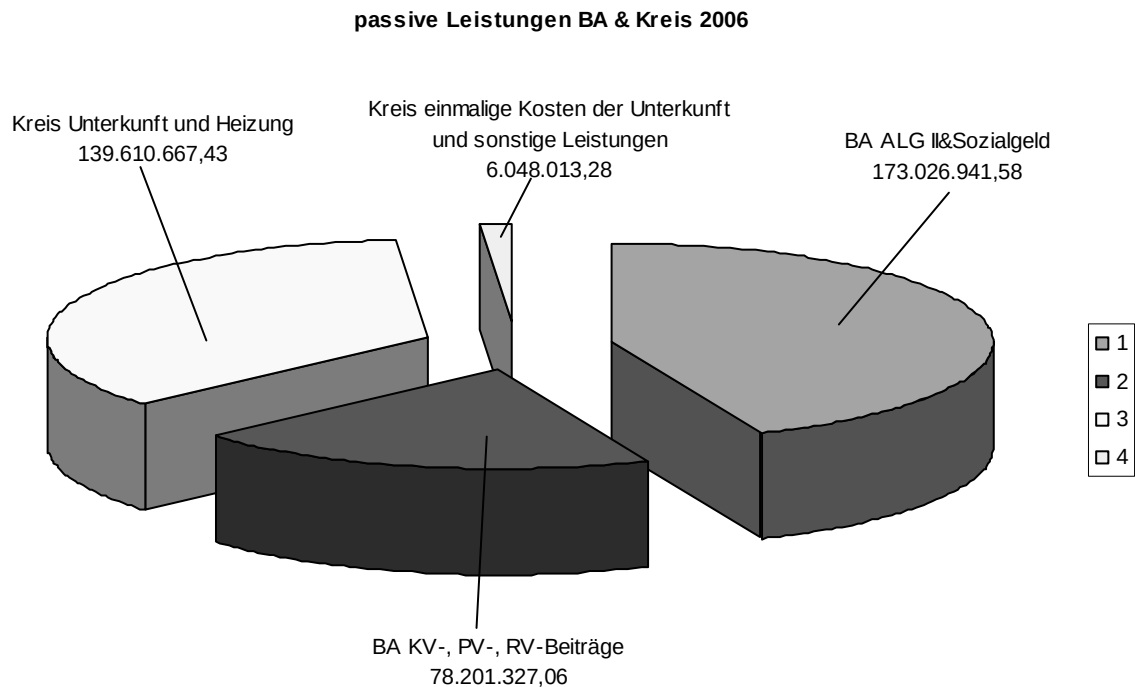
Förderungen gesamt	1.732
---------------------------	--------------

Arbeitsgelegenheiten	8.666
betriebl. Trainingsmaßnahmen	1.248
Gruppen-Trainingsmaßnahmen	1.528
Förderung der berufl. Weiterbildung	1.101
ABM	113

Teilnehmer an Maßnahmen gesamt	12.656
---------------------------------------	---------------

Geldleistungen

Insgesamt trägt der Kreis Recklinghausen 36,7% der passiven Leistungen und die Agentur für Arbeit 63,3%.



Insgesamt wurden 2006 22.650.774,83 € mehr an passiven Leistungen bewilligt als 2005. Betrachtet man die Leistungen ohne die Sozialversicherungsleistungen sind die Zunahme der Kosten für den Kreis um 14 % und für die BA um 5,52% gestiegen.

Der Anstieg des auf den Kreis Recklinghausen entfallenden Teils der Kosten begründet sich einerseits in den bis einschließlich Juni sehr hohen Zahlen der Bedarfsgemeinschaften.

Jan. 2006	38.127
Juni 2006	39.151

Seit Juli 2006 sinken die Bedarfsgemeinschaften wieder und haben im September einen Stand von unter 37.382 (revidierter Wert) und Dezember von 34.998 (vorläufiger Wert) erreicht. Der Jahresdurchschnittswert liegt bei 36.074 Bedarfsgemeinschaften. Im Jahr 2005 lag der Jahresdurchschnittswert bei 35.703 Bedarfsgemeinschaften.

Die Bedarfsgemeinschaften nehmen ab, aber dennoch erhöht sich die Ausgabenseite. Gründe:

- 1) Die durchschnittlichen Ausgaben je Bedarfsgemeinschaft sind in 2006 leicht gestiegen (ca. 9% gegenüber 2005)
- 2) Die Bedarfsgemeinschaften nehmen ab, aber die Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bleibt relativ gleich

Zahlen zum Vergleich

	Dezember 2005	Dezember 2006
Bedarfsgemeinschaften	37.719	34.998
erwerbsfähige Hilfebedürftige.	51.219	50.803

Dies dürfte auch damit zusammenhängen, dass der Anteil der personenintensiven Bedarfsgemeinschaften sich mit ca.16% erheblich vergrößerte, womit eine wichtige Zielgruppe der Vestischen Arbeit für 2007 identifiziert ist.

Controlling/Statistik der BA Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen

Die Vestische Arbeit nimmt seit Mai 2006 an der bundesweiten Zielvereinbarung teil. Für drei von insgesamt fünf Zielindikatoren des Zielsystems wurden Zielwerte gebildet, die die Vestische Arbeit konkret beplant hat.

An dieser Zielvereinbarung nehmen 41 der 44 ARGEN in Nordrhein-Westfalen teil.

Die vereinbarten Ziele für die Vestische Arbeit waren für 2006

- o Summe der passiven Leistungen (Ziel: Verringerung der Hilfebedürftigkeit)
Vestische Arbeit = Verringerung gegenüber 2005 um 3,59%
- o Integrationen (Ziel: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit)
Vestische Arbeit = 12,1% / Istwert 2005 8,9%
- o Integrationen U 25 (Ziel: Verbesserung der Eingliederung unter 25-jähriger)
Vestische Arbeit = 17,5% / Istwert 2005 12,9%

In einem von der Regionaldirektion Düsseldorf erstellten Controlling-Bericht zum SGB II werden die Zahlen der Vestischen Arbeit dargestellt. Es erfolgen regelmäßig Auswertungen zum Zielerreichungsgrad der Vestischen Arbeit und Vergleiche des Zielerreichungsgrades mit den ARGEN des jeweiligen Vergleichstyps. Die Vestische Arbeit ist dabei dem Vergleichstyp 7 – städtisch geprägte Gebiete in West- und Ostdeutschland mit ungünstiger Arbeitsmarktlage – zugeordnet. Die Vergleichstypen der Vestischen Arbeit sind folgende ARGEN:

Bielefeld, Bottrop, Hagen, Unna, Remscheid, Solingen

Auswertungen aus dem Controllingbericht

(alle Daten stammen aus den Statistiken der BA, der LKT kritisiert immer noch die fehlende Nachvollziehbarkeit und Zugänglichkeit aller relevanten Daten)

Vergleiche aller 44 NRW ARGEN

Die Spanne der Arbeitslosenquote der 44 ARGEN reicht von 2,8% (Olpe) bis 14,2% (Gelsenkirchen). Die Vestische Arbeit lag Ende 2006 bei 9,2%

Die Veränderung der Arbeitslosigkeit hat sich auch im Rechtskreis SGB II erfreulich entwickelt. Die Vestische Arbeit hat sich bei der prozentualen Veränderung der Arbeitslosigkeit mit -3,2% auf Rang 6 der 44 ARGEN platziert (1. Platz -4,5%).

Die Vestische Arbeit gehört zu den 15 ARGEN in NRW, die die Arbeitslosigkeit im November stärker reduzieren konnten, als der Durchschnitt ihres Vergleichstyps. Im Vormonat waren es noch 20 ARGEN.

Beim Anteil der Integrationen konnte die Vestische Arbeit zwar ihren eigenen Zielwert erreichen und sogar überschreiten, im Benchmarking mit den anderen ARGEN weicht sie im Oktober 2006 aber immer noch vom Mittelwert ihres Vergleichstyps ab und liegt weiterhin an 37. Stelle.

Beim Anteil der Integrationen U25 erreicht die Vestische Arbeit ihren eigenen Zielwert nicht und liegt im Benchmarking mit anderen ARGEN auf Platz 39.

Im Bereich der Ausgaben für Eingliederungsleistungen liegt die Vestische Arbeit mit ihren vorläufigen Zahlen mittlerweile bei 95% und damit auf Platz 2 aller NRW ARGEN.

Vergleich mit den ARGEN des Vergleichstyps 7 Bielefeld, Bottrop, Hagen Unna, Remscheid, Solingen

Passive Leistungen (in den Vorjahreswerten sind die über OK.Sozius bis September 05 geleisteten Zahlungen nicht enthalten)

Bei der Summe der passiven Leistungen weist die Vestische Arbeit in ihrer Vergleichsgruppe die höchste Steigerung im Vergleich zum Vorjahr mit + 52,7% aus (Bielefeld + 49,9%, Bottrop +14,7%, Hagen +7,6%, Unna +6,6%, Remscheid + 37,4%, Solingen + 9,9%), konnte sich aber auch hier von + 60,8% im Vormonat verbessern. Von Januar bis Oktober 2006 hatte die Vestische Arbeit bereits 94,6 % des vereinbarten Zielwertes verausgabt.

Es ist damit zu rechnen, dass sie ihren Zielwert nicht erreicht (überschreitet).

Anzahl der Integrationen

Die Vestische Arbeit liegt in ihrer Vergleichsgruppe an 3.Stelle. Sie hat im Oktober 2006 ihren Wert aus Oktober 2005 um 30,2% verbessert. Im Vorjahresvergleich konnte sie sich um 52,5% verbessern (Bielefeld +39,6%, Bottrop +41,7%, Hagen +34,8%, Unna +25,9%, Remscheid +120,6%, Solingen +88,6%)

Betrachtet man den Zielerreichungsgrad der Vestischen Arbeit **-Zielwert 12,1%-** ist die Vestische Arbeit in ihrer Vergleichsgruppe die einzige ARGE, die im Oktober noch mit 94,2% unter 100% lag.

ARGE	Zielwert 2006 in %	Zielerreichungsgrad in %
Bielefeld	15,9	116,4
Bottrop	12,3	106,5
Hagen	12,1	106,6
Unna	12,8	107,0
Recklinghausen	12,1	94,2
Remscheid	10,9	133,0
Solingen	11,5	130,4

Nach den neuesten Zahlen aus November liegt die Vestische Arbeit aber jetzt mit ihrem Zielerreichungsgrad bei 103%.

Anzahl und Anteil der Integrationen im Bereich U 25

Die Vestische Arbeit liegt auch in diesem Bereich in ihrer Vergleichsgruppe an 3. Stelle. Sie hat im Monat Oktober 2006 eine im Vergleich zu Oktober 2005 um +15,3% verbesserte Anzahl an Integrationen in Ausbildung/Erwerbstätigkeit. Im Vorjahresvergleich konnte sie sich um 32,5% verbessern (Bielefeld +16,6%, Bottrop +0,4%, Hagen +21,2%, Unna +19,2%, Recklinghausen +32,5%, Remscheid +196,4%, Solingen +79,6%).

Betrachtet man hier den Zielerreichungsgrad der Vestischen Arbeit –**Zielwert 17,5%**– ist die Vestische Arbeit mit einem Zielerreichungsgrad von 95,4% in ihrer Vergleichsgruppe an vorletzter Stelle.

ARGE	Zielwert 2006 in %	Zielerreichungsgrad in%
Bielefeld	25,0	109,2
Bottrop	18,7	90,9
Hagen	16,7	106,0
Unna	17,8	110,1
Recklinghausen	17,5	95,4
Remscheid	19,3	162,2
Solingen	16,4	114,0

Nach den neuesten Zahlen hat die Vestische Arbeit im Bereich U25 in 2006 ihren Zielwert nicht erreicht.

Zahlen aus dem Bundescontrollingbericht der Bundesagentur für Arbeit

(auch für diesen bundesweiten Controllingbericht gelten die kritischen Anmerkungen des LKT)

Bundesweit erfolgt durch die Bundesagentur für Arbeit ebenfalls ein Vergleich mit anderen ARGE n zum Zielerreichungsgrad.

Hier befindet sich die Vestische Arbeit im Vergleich mit ARGE n ihres Regionaltyps. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur hat anhand statistischer Methoden eine Typisierung entwickelt, die regionale Besonderheiten berücksichtigt und einen Vergleich von ARGE n innerhalb ihrer Regionaltypen erlaubt.

Vergleich der Vestischen Arbeit mit den ARGEn des Regionaltyps Unna, Bottrop, Aachen, Neunkirchen, Eisenach

Der Vergleich anhand des Regionaltyps konzentriert sich gegenwärtig nur auf die Eckwerte:

- Wert des Indikators für den aktuellen Berichtsmonat,
 - Mittelwert (Durchschnittswert) und
 - Median (Ergebniswert der ARGEn, die sich genau zwischen der Hälfte mit einem höheren und der Hälfte mit einem niedrigeren Wert befindet)
- des Regionaltyps. Die Listen sind in der Ähnlichkeit der ARGEn absteigend sortiert.

Summe der passiven Leistungen – Benchmarking

Dezember 2006	Wert
ARGE Recklinghausen	7,28%
ARGE Unna	5,43%
ARGE Bottrop	12,55%
ARGE Aachen	36,71%
ARGE Neunkirchen	10,34%
ARGE Eisenach	12,01%

Die Werte zu den passiven Leistungen wurden von der Vestischen Arbeit übermittelt, da bis September 2005 noch Leistungen aus kommunalen Verfahren angewiesen wurden und diese von der BA nicht berücksichtigt wurden.

Mittelwert 17,41%
Median 9,46%

Je stärker die ARGE den Mittelwert und den Median unterschreitet, desto erfolgreicher waren ihre Bemühungen zur Verringerung der passiven Leistungen.

Integrationen – Benchmarking

Dezember 2006	Wert
ARGE Recklinghausen	13,05%
ARGE Unna	15,58%
ARGE Bottrop	14,91%
ARGE Aachen	14,90%
ARGE Neunkirchen	19,71%
ARGE Eisenach	22,02%

Mittelwert 18,20%
Median 17,21%

Je stärker die ARGE den Mittelwert und den Median überschreitet, desto erfolgreicher waren ihre Bemühungen um eine Erhöhung der Integrationen.

Integrationen U 25 – Benchmarking

Dezember 2006	Wert
ARGE Recklinghausen	20,12%
ARGE Unna	23,02%
ARGE Bottrop	20,62%
ARGE Aachen	22,95%
ARGE Neunkirchen	25,97%
ARGE Eisenach	39,85%

Mittelwert 25,53%
Median 22,70%

Je stärker die ARGE den Mittelwert und den Median überschreitet, desto erfolgreicher waren ihre Bemühungen um eine Erhöhung der Integrationen im U 25 Bereich.

Die Zahl der Integrationen enthält nicht alle Abgänge in Erwerbstätigkeit, da Abgänge von Kunden, die vorher nicht arbeitslos waren, nicht mitgezählt werden (z.B. Schüler, Personen, die wegen Kinderbetreuung oder Beschäftigung nicht arbeitslos gemeldet waren).

Die Vestische Arbeit steht im Vergleich zu den anderen ARGE n zwar bei den Integrationen schlechter dar, hat sich aber im Laufe des Jahres 2006 von Monat zu Monat verbessern können.